

SPD verteidigt Notverordnung!

Stamper erklärt: „Ohne Lohnabbau-Notverordnung — Staatsbankrott“

„Wir sind Gegner der Notverordnung, aber da sie nun mal erlassen ist, kann man nichts mehr machen.“ Mit dieser demagogischen Redensart, deren Verlogenheit wir schon wiederholt eingehend anprangerten, wollte die SPD die Tatsache aus dem Bewußtsein der Massen auslöschen, daß sie Brüning und alle Notverordnungen aktiv unterstützt, ja einige sogar selbst veranlaßt hat.

Heute sind wir in der Lage, einen ebenso zuverlässigen wie prominenten Führer der SPD als Zeugen für die Richtigkeit der kommunistischen Einschätzung der SPD reden zu lassen. Es ist der Chefredakteur des „Vorwärts“, Stamper, der in der Berlin-Wilmersdorfer Kreismitgliederversammlung der SPD am 18. Dezember wörtlich erklärte:

„In dieser Krise ist es keiner Regierung möglich, höhere Löhne zu geben, und ohne diese Notverordnung wäre es nicht gegangen; man hätte vor einem Staatsbankrott gestanden. Hätte die SPD nun ihre Zustimmung nicht gegeben, so wäre das Reichsstatut auseinander gefallen und Brüning und Hindenburg hätten auf anderem Wege die Notverordnungen legalisiert. Dann wäre es zu einer Katastrophe gekommen.“

Eine Reichstagsüberlegung, wie die Kommunisten sie gegen die Notverordnung beantragten, hätte nur das Weihnachtsgeschäft gefährdet. Es ist im Interesse des parlamentarischen Systems, daß dieser Reichstag so wenig wie möglich erscheint. Die Verluste sind nicht so wichtig, wichtiger ist die faschistische Gefahr. Die SPD hat gegen zwei Fronten zu kämpfen; sie wird sich nicht scheuen, den Kommunisten einen Zutritt zu geben.“

Während Stamper Rede kam es wiederholt zu lärmigen der empörten Mitgliedschaft. Mit nur zwei Ausnahmen wandten sich die zahlreichen Diskussionsredner auf schärfste gegen die Stamper-Politik des Parteivorstandes. Spontan brach harter Beifall aus, als ein Antrag eingebracht wurde, der von der Parteiführung fordert, nichts unversucht zu lassen, um mit den Kommunisten eine Einheitsfront zu bilden, ein Antrag, gegen den Stamper im Schlusswort einen bezerrigenden Redestrom losließ, doch er schließlich doch keine Mehrheit fand.

Der Diskussionsredner Hoffmann fand laute Zustimmung, als er erklärte, daß die „Vorwärts“-Berichte über die Sowjetunion „etwas für alle Kaffeetanten“ seien. Die einzige Rettung sei die Diktatur des Proletariats; der Weg dazu führe über den revolutionären Einheitskampf mit den Kommunisten.

Begeistert wurde es auch von der Mitgliedschaft begrüßt, als ein anderer Redner sich über den Ton des „Vorwärts“ gegen die Kommunisten beschwerte. „Der Vorwärts spricht immer von Nazis und Kaxis“, das ist unerhörl.“ Stamper sah wie ein beglückter Fubel da.

Immer wieder erklang der Ruf nach der Einheitsfront. Auch der SA-Mitglied Böhmer erhob ihn und beschuldigte die SPD der

direkten Vorbereitung des Faschismus. In Italien war es ebenso, auch dort hat die sozialdemokratische Partei ihren Mitgliedern immer wieder von „abwarten“ und „nicht den Kopf verlieren“ gelprochen. Die Fraktion der deutschen SPD unterstützt durch ihr Nichtstun, durch ihre Tolerierungspolitik.“

Ein großer Teil der oppositionellen SPD-Mitglieder steht in Stamper, Wels und Konforten nur „Kampfmüdigkeit“ und nicht den offenen Verrat. So nur war es Stamper möglich, sein Schlusswort von A bis Z mit einer auf dem tiefsten Niveau des Seitenkünstlers stehenden Kommunistenhege auszufüllen.

Aber die SPD-Mitglieder dürfen ebenso wenig wie alle anderen Arbeiter vergessen, daß Stamper und mit ihm der ganze SPD-Führerkriegel sich ausdrücklich für die Notverordnung erklärt. Sie ist vom „kleineren Übel“ zur Notwendigkeit avanciert.

„Ohne diese Notverordnung wäre es nicht gegangen!“ Hört es, Arbeiter! Hört es, Werkstätte! 15 Prozent Lohn- und Gehaltsabbau — kein für die SPD-Führer wünschenswert. Das sind einfach Kreaturen des Kapitals, Puppen, die gehoramt am Draht des Unternehmers tanzen.

Da hilft es nichts mehr, die „Passivität“ der SPD zu beklagen, und tragikomisch ist das Unterjochen, diese „Führer autorität“ zu wollen. Ihr müßt das Tischbuch zwischen euch und den Tolerierern des Faschismus zerbrechen, ihr müßt zur roten Einheitsfront kommen und auch in der Tat mit den Kommunisten marschieren.

Ihr habt, Arbeitergenossen der SPD, euren Unmut über die Politik der Partei lange genug in Worten Luft gemacht. Es ist nicht Zeit für unerbildliche Reden, aber für antikapitalistische, antifaschistische Taten!

Mittweidaer Textilstreik durch DVB-Bonzen abewührt

Wie wir bereits vor kurzem berichteten, streikten in Mittweida in der Reichthaler Weberei und Spinnerei AG die Arbeiter der Abteilung Graupner.

Für den 24. Dezember haben die DVB-Bürokraten eine Streikversammlung einberufen, von welcher die unorganisierten Arbeiter und die ACO-Mitglieder ausgeschlossen sein sollten. Auf Grund der Aufforderung der ACO wurde jedoch diese Versammlung von allen Streikenden reiflos besucht. Der DVB-Bonze Müller verwies zunächst die Unorganisierten und die ACO-Kollegen aus dem Zimmer. Diese erklärten jedoch, daß sie nicht daran dächten, die Versammlung zu verlassen. Dieser Geschlossenheit gab Müller nach und führte die Versammlung auch in der Anwesenheit der Nichteingeladenen durch.

Seine Rede war eine einzige Hege gegen den von der mutigen Abteilung begonnenen Streik.

Er erklärte: „Der Streik ist nicht mit Zweidrittelmehrheit beschlossen worden. Infolgedessen werden wir den Streikenden auch keine Unterstützung zahlen.“

Auf Grund der Hege dieses latten Gewerkschaftsbürokraten gelang es ihm dann auch, eine Abstimmung herbeizuführen, die den Abbruch des Streiks vorschlug. Die Kollegen forderten nun von Müller, daß bei der Wiederaufnahme der Arbeit keinerlei Mahrgelungen erfolgen dürften. Müller erklärte, er wolle schon mit der Direktion so verhandeln, daß alle wieder in den Betrieb kämen,

andernfalls ginge eben kein einziger wieder in den Betrieb. Diese Versammlung wurde um 11 Uhr geschlossen. Für nachmittags 15 Uhr wurde eine neue angelehrt. Inzwischen verhandelte Müller mit der Direktion.

Von 31 Arbeitern wurden 8 ACO-Mitglieder, 3 Unorganisierte und vier Mitglieder des DVB gemahrgelagt.

Auch in diesem Falle zeigt sich wieder die Streikabwägungspolitik der reformistischen Gewerkschaftsbürokratie. Nur die ACO, die in den letzten drei Monaten 60 Streiks zum Sieg führte, ist die einzige Interessenvertreterin der Arbeiterschaft.

Amtl. Wintersportwetter-Bericht vom 31. Dezember 1931:

Welcher Strich: — 5, bedeckt, Nordost 1, 4 Zentimeter Neuschnee, Schnee bedeckt hellenweiße durchdrungen, Sportmöglichkeit, Abends gut. Reichenthal: — 10, Wind 3 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eis und Nebel möglich. Theresienbad: — 7, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 5, Pulverschnee, Eis möglich. Kriebitz: — 6, bedeckt, Wind 5 Zentimeter Neuschnee, Eis möglich. Gabel: — 6, bedeckt, Wind 5 Zentimeter Neuschnee, Eis möglich. Sport gut. Reulitz: — 6, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 3-5, Pulverschnee, Sport sehr gut. Reulitz: — 6, bedeckt, Nordwest 1, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, Eis und Nebel möglich. Reulitz: — 6, bedeckt, Nordwest 1, 5 Zentimeter Neuschnee, Pulverschnee, kein Sport. Grotzer Wäldchen: — 7, bedeckt, Nordwest 1, 5 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport auf Waldwegen möglich. Gattoloda: — 5, bedeckt, Nordwest 1, 3 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport gut. Gattoloda: — 5, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 1, Pulverschnee, Sport gut. Jinnawitz: — 10, bedeckt, Nordwest 1, 10 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport gut. Schellenberg: — 10, bedeckt, Nordwest 1, 14 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Bärenburg: — 7, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 5, Pulverschnee, Sport sehr gut. Schönbach: — 7, bedeckt, Wind 10 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport gut. Reulitz: — 8, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Bernsdorf: — 8, bedeckt, Nordwest 1, 15 Zentimeter Neuschnee 2, Pulverschnee, Sport sehr gut. Trausnitz: — 9, bedeckt, Nordwest 1, 12 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Sanger: — 10, bedeckt, Nordost 1, 15 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Reulitz: — 8, bedeckt, Nordost 2, 22 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Annaberg: — 9, bedeckt, West 1, 10 Zentimeter Neuschnee 6, Pulverschnee, Sport gut. Zschachtel: — 8, bedeckt, Nordost 1, 30 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Oberwiesenthal: — 11, bedeckt, Wind 11 Zentimeter Neuschnee 4, Pulverschnee, Sport sehr gut. Radeberg: — 12, bedeckt, West 34 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, verweht, Sport sehr gut. Talsass: — 8, bedeckt, Nordwest 1, 32 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Annaberg: — 8, bedeckt, Nord 1, 34 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut. Schönbach: — 8, bedeckt, Nord 2, 36 Zentimeter Neuschnee 3, Pulverschnee, Sport sehr gut.

Witterungsaussichten: Weiter Frost, bei nächsten Witterungsänderungen Frost, teils aufförend, andernfalls auch Schneefall möglich.

Wir beginnen das neue Jahr gleich richtig!

<p>Damen-Mäntel Velour, ganz gefüttert, mit Pelzkragen, sehr hübsch verarbeitet</p> <p>Damen-Kleider Flamenge, in hübscher Stückerzeugung, in mar., rot, grün und braun, bis Gr. 46</p> <p>Woll-Bouclé mit kleinem Karo, hübsche Form, braun und grün, bis Gr. 46</p>	9 ⁵⁰	<p>Damen-Mäntel ganz gefüttert, schwarz mit Diagonal, hübsche jugendliche Gürtelform, ohne Pelz</p> <p>Jugendliche Mäntel aus Diagonal, mit gr. Pritschknäulen aus Seestücken, ganz gefüttert</p> <p>Damen-Kleider Velour, sehr feine Verarbeitung, in Wollgarn, marine, schwarz, grün u. braun, bis Gr. 46</p> <p>Crêpe-Frauenkleid bis Gr. 50, schwarz, mar., braun, grün, hübsch garniert</p>	14 ⁵⁰
<p>Damen-Mäntel Velour, gute Qualität, ganz gefüttert, mit kleinem Schillingen aus Diamant</p> <p>Diagonal-Velour in marine, schwarz, braun, ganz gefüttert, mit Samt-Pelzkragen</p> <p>Damen-Kleider Flamenge, hübsch garniert mit Spitzenkragen, braun, schwarz, grün, marine, bis Größe 46</p> <p>Tagesendkleider aus Maro, mit Crêpe silk-Garnitur, 133 cm lang, schwarz, marine, braun</p>	18 ⁵⁰	<p>Damen-Mäntel Velour, prima Qualität, in groß, makagelirtem Pelzschillingen und Besatz</p> <p>In vielen verschiedenen Farben und Farben, ganz gefüttert, in reichem Pelzbesatz</p> <p>Damen-Kleider Bouclé mit Juniper aus Wollgarn, sehr hübsche Modifikation, in br., grün, schwarz, bis Gr. 46</p> <p>Frauenkleid aus prima Bouclé bis Größe 50 in vielen Farben, sehr hübsch</p>	28 ⁰⁰
<p>Sichern Sie sich möglichst schnell das für Sie Richtige aus unserer grossen Auswahl • Beachten Sie unsere sehenswerten Spezial-Schauensfenster</p>			
<p>Preise die Sie sich merken müssen!</p>	39 ⁰⁰	<p>Qualitäten die Sie gesehen haben müssen!</p>	
<h1>HERMANN TIETZ</h1>			